

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Der verschüttete Zugang der Germanistik zur Hermeneutik –Die ›hermeneutische Situation‹ der Hermeneutik –	9
1 Antidogmatische Fiktionsbildung im geschichtsphilosophischen Verstehen Lessings ›Erziehung des Menschengeschlechts‹	20
2 Sozialgeschichtliches Verstehen und kathartische Erschütterung Lenz' Tragikomödie ›Der Hofmeister‹	34
3 ›Besserverstehen‹, ›innerer Plural‹ und die Ungleichzeitigkeit des Verstehens Friedrich Schlegels hermeneutische Fragmente	58
4 Hermeneutische Metakritik und forschungsgeschichtlicher Zugang Drei Musterinterpretationen der Nachkriegszeit zu Fontanes Ro- man ›Der Stechlin‹	72
5 Interpersonelle Wahrnehmung und die Möglichkeitsdialektik des lebensunmittelbaren wechselseitigen Verstehens Versuch einer sozialpsychologischen Deutung von Kafkas Erzäh- lung ›Die Verwandlung‹	91
6 Poetische Transformation von Denkfiguren und ästhetisches Rol- lengeflecht Max Frischs Roman ›Mein Name sei Gantenbein‹	115
7 Das Problem der Erzähleraufspaltung Versuch eines psychologisch-hermeneutischen Zugangs zu Inge- borg Bachmanns Roman ›Malina‹	142
8 Leseprozeß und Identifikation Zu Peter Handke: ›Der kurze Brief zum langen Abschied‹	162
9 Poetische ›Horizontverschmelzung‹ im Drama und im Roman Peter Weiss' ›Hölderlin‹ und Peter Härtlings ›Hölderlin‹ – Zwischen 1971 und 1976 –	176
10 Poetische und hermeneutische Erinnerung Ein Gespräch mit Peter Härtling	197